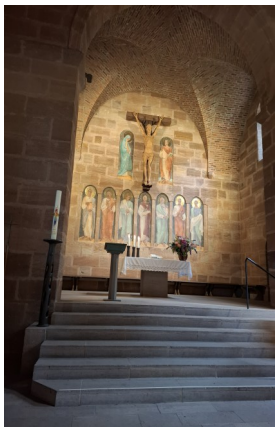
Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gollhofen



August bis

September 2026

Zeit und Ewigkeit

Zeit ist etwas Wertvolles. Man weiß nie, wie viel Zeit einem noch bleibt. Deswegen ist es wichtig, zu entscheiden, wie ich meine Zeit nutze und wofür ich mir gerne und bewusst Zeit nehme. Dies habe ich getan und in diesem Frühsommer – wie bereits im letzten Jahr - 2 Monate Elternzeit genommen, um mehr Zeit mit unserem Sohn Samuel zu verbringen. Und wo kann man eine schönere Quality Family Time verbringen als am Meer? Und so ging es für 10 Tage an die Nordsee nach Norddeich. Dort war unsere Zeit geprägt von vielen Strand– und Deichspaziergängen, gemütlichem Bücherlesen im Strandkorb und im Teehaus sowie mit Spielen in Sand und Wasser. Wir machten einen Ausflug auf die ostfriesische Insel Norderney, besuchten die Seehund-Auffangstation und verdrückten das ein oder andere Fischbrötchen. Einfach ein ganz klassischer Nordsee-Urlaub. Und doch wurde ich in Norddeich am Strand überrascht. Denn ein bisschen abseits der Strandkörbe, der Kite-Surf-Schule und der Fischkutter fand ich einen Ort, den ich dort nicht erwartet hatte. Ein unscheinbarer Ort, der mich zum Nachdenken angeregt hat. Ein Ort, der mich zum Verweilen eingeladen hat.

Du weißt nie,

wie viel Zeit

dir noch bleibt.

Ein Friedhof am Meer

Auf einer großen, ordentlich gemähten Wiese stehen in zwei Halbkreisen mehrere Granitstelen mit kleinen Metallplaketten. Eine Absperrung mit Ketten grenzt den Bereich ab, eine Steinbank mit Blick auf die Nordsee lädt zum Verweilen ein. Die Gedenkstätte „Meeresblick" ist eine Art Friedhof für in der Nordsee Bestattete und auf See Gebliebene. 2015 wurde sie eingeweiht und ist ein Anlaufstelle für Trauernde in Norddeich, nachdem es lange für die Angehörigen von auf See Bestatteten keinen festen Erinnerungsort gab.

Du weißt nie, wie viel Zeit dir noch bleibt.

Urlaubszeit ist eine Zeit zum Zur-Ruhe-Kommen und Kraftschöpfen. Urlaubszeit kann auch eine Zeit zum Nachdenken sein. Zum Nachdenken über das eigene Leben. Über die eigene Zeit. Die vergangene und die noch vor mir liegende. Wie gehe ich mir der von Gott geschenkten Zeit um? Wann ist es für mich eine sinnvoll genutzte, eine gute, ja eine Zeit mit Qualität? Mit anderen zusammen oder alleine. Gedenkstätten und Friedhöfe erinnern uns daran, dass unsere menschliche Zeit endlich ist.

Ich wünsche Ihnen und euch eine schöne und vielleicht auch nachdenkliche Urlaubs-, Reise- und Ferienzeit.

Ihr und euer Pfarrer Frederik Heid

Neuer Präparanden-Kurs

Neuer Präpi-Kurs hat begonnen!

Kaum haben wir die diesjährige Konfirmation gefeiert, da stehen auch schon unsere neuen Präparandinnen und Präparanden in den Startlöchern. Diesmal sind es 7 Gollhöfer Jugendliche, die sich zusammen mit den Präpis aus Uffenheim gemeinsam auf eine Reise in die Welt des Glaubens machen. Unsere neuen Präpis Liv Däumler, Yannick Fischer, Leo Guckenberger, Valentin Hufnagel, Jule Müller, Marcel Öder und Hannes Steigerwald sind schon sehr gespannt, was sie erwartet auf ihrem Weg zur Konfirmation 2028. Schön, dass ihr da seid und euch mit in dieses Abenteuer wagt!

Text und Bild: Frederik Heid

Hier ein Foto mit der Deko vom Anmeldungsabend, die die Reise in die Welt des Glaubens mit unterschiedlichen Fahrzeugen verdeutlichen soll.

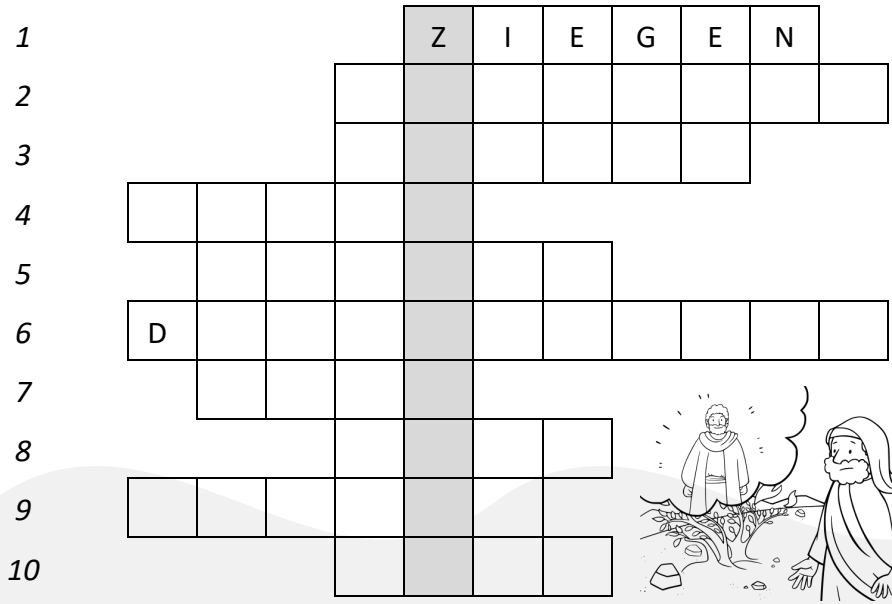
Gottesdienst unter der Linde

Am **23.08** feiern wir ab **19:00** den diesjährigen **Gottesdienst im Grünen** unter der Linde**.** Nachdem wir letztes Jahr einer der bekanntesten Kinderbuchfiguren Astrid Lidgrens begegnet sind, begeben wir uns dieses Jahr in die vom Bamberger Autor Paul Maar geschaffene Welt von Wunschpunkten und Wunschmaschinen. Wir begegnen einem Fantasiewesen und setzen uns mit unseren eigenen Wünschen auseinander. Herzliche Einladung!

Bibelrätsel

Im alten Testament gibt es viele Geschichten, die von Moses handeln.

Vielleicht kennst du schon einige davon. Wenn nicht, lass sie dir von deinen Eltern oder Großeltern vorlesen - oder lies selber nach. Hier sind einige Fragen zu den Geschichten von Moses. Trage die Antworten ein!



Zusammenstellung und Rätsel: Ludwig Memhardt; Bild: svgsilh.com

1. Welche Tiere hat Moses nach seiner Flucht gehütet?
2. In welchem Land ist Moses geboren und aufgewachsen?
3. Wie wird der König in Ägypten bezeichnet?
4. Wie heißt der Bruder von Moses?
5. Gott schickte den Ägyptern zur Strafe die 10 _____.
6. Wie ist Gott Moses das erste Mal begegnet? Im _____ (siehe Bild).
7. Auf dem Weg in das verheißene Land haben die Israeliten Gott verärgert, weil sie das goldene _____ angebetet haben.
8. Als Baby wurde Moses in einem _____ im Schilf ausgesetzt.
9. Der Weg in das verheißene Land führte durch die _____.
10. Auf der Flucht aus Ägypten teilte Gott für die Israeliten das _____.

Kirchenschätze - Bilder im Altarraum II

Die vier heiligen Ritter

Auf der gegenüberliegenden Seite des Chorraumes, zwischen den Fenstern, hängt das Bild der vier heiligen Ritter. Hier sehen wir St. Gereon, St. Victor, St. Cassius und St. Florentius. Alle vier dienten als Herzöge unter Kaiser Diokletian.

Als Heerführer waren sie dem Mitkaiser Maximilian unterstellt. Sie befehligten als Christen in der römischen Armee die aus Christen bestehende Thebäische Legion. Im Jahr 303, anlässlich einer Opferfeier vor einer Schlacht für die römischen Götter, verweigerten sie die erforderlichen Opfergaben für die aufgestellten Götterbilder und wurden deshalb enthauptet und ihre Leichen im Sumpf versenkt. Ihr Gedenktag ist der 10. Oktober.

Stifter des Bildes war vermutlich eine Adelsfamilie, die sich mit den Heiligen ihres Standes identifizierte (Soldaten, die zum Römischen Reich als Märtyrer für den Glauben starben).

Über den Altarbildern hängt das Wappenschild der Patronatsherren aus dem Jahr 1676, auf Holz gemaltes, gräflich limpurgisches Wappen in Ohrmuschelrahmen.

Gezeichnet ist jeweils der erste Buchstabe, in Klammern steht das ausgeschriebene Wort.

1676 V(olrath) (V(nd) E(berhard) (G(ottfried) B(rüder) H(erren) z(u) L(impurg) / D(es) H(eiligen) R(ömischen R(eiches E(rb) S(chenken) V(nd) / S(emper) F(reie)

Nachfolgend die Zeile-für-Zeile Erklärung der Abkürzungen:

Bezeichnet 1676 -> Datierung – Entstehung

V(ollrath) -> Vorname Vollrath

V(nd) -> Und

E(berhard) -> Familienlinie „Eberhard" innerhalb der Limpurger

G(ottfried) -> Zweiter Bruder

B(rüder) -> Weist ausdrücklich auf zwei Personen hin

H(erren) -> Standesbezeichnung – Adelstitel

Z(u) -> „zu" (Besitz- /Herrschaftsbezeichnung)

L(impurg) -> Herrschaft Limpurg

D(es) R(eiches) -> „des Reiches"

H(eiligen) -> „Heiligen" (Teil von „Heiliges Römischen Reich")

R(ömischen) -> „Römischen"

E(rb) S(chenken) -> „Erbschenken"

V(nd) -> „und"

S(emper) -> „immer"

F(reie) -> „freie"

Der vollständig ausgeschriebene Text (nach künstlicher Intelligenz modernisiert) lautet sinngemäß:

„Bezeichnet im Jahr 1676: Vollrath und Gottfried von Limpurg, Brüder, Herren zu Limpurg, des Heiligen Römisches Reiches Erbschenken und immer Freie (Reichsadelige)."

Text und Bilder: Harald Trabert

Abenteuer pur: Ein unvergessliches Vater-Kind-Zeltwochenende

Das Wochenende vom 26. und 27. Juni hielt für die Väter und Kinder der Gruppen Sausewind, Rasselbande und Bambinis ein ganz besonderes Highlight bereit: Das gemeinsame Vater-Kind-Zelten stand an. Eingeladen war jeder, der Lust auf Gemeinschaft, Spiel und eine Extraportion Abenteuer hatte. Und das Wetter machte dieses Wochenende zu einem absoluten Rekord-Event, denn es entpuppte sich als das heißeste Wochenende des Jahres.

Der Freitag startete bei hochsommerlichen Temperaturen. Perfektes Wetter, um das Fest komplett nach draußen zu verlagern. Die Stimmung war fantastisch, und der Kindergarten-Garten verwandelte sich schnell in ein lebendiges Zeltlager. Einige mutige Papas bauten gemeinsam mit ihren Kindern die Zelte für die anstehende Nacht auf.

Auf dem Außengelände war Action angesagt: Bei packenden Wutkeulenkämpfen und dem klassischen Sackhüpfen konnten sich die Kinder richtig austoben. Wer es etwas kreativer mochte, gestaltete kunstvolle Leuchtgläser für die Nacht. Als bleibende Erinnerung an diesen Tag verewigten sich die Kinder und die Väter zudem mit einem bunten Handabdruck auf einer Leinwand, die anschließend mit nach Hause genommen werden konnte. Für die Notwendige Abkühlung sorgte der Rasensprenger.

Nach einer kurzen, aufregenden Nacht im Zelt zeigte das Thermometer am Samstagmorgen schnell wieder extreme Werte. Aufgrund der drückenden Hitze mussten die Aktivitäten am zweiten Abend zu Beginn schweren Herzens nach drinnen verlegt werden.

Doch das tat der Stimmung keinen Abbruch – das Programm wurde einfach flexibel an die Wetterverhältnisse angepasst. Die Räumlichkeiten der Rasselbande wur-

den kurzerhand in einen gemütlichen Essbereich umfunktioniert. Im Intensivraum wartete ein abwechslungsreiches Buffet auf die hungrigen Camper. Während die eine Gruppe drinnen auch die bunte Handabdruck-Leinwand gestaltete und fleißig Leuchtgläser bastelte, gab es im kühleren Innenbereich noch viel mehr zu entdecken: Eine riesige Kugelbahn sorgte für leuchtende Augen, und wer eine Pause brauchte, konnte sich in eine gemütliche Leseecke zurückziehen. Später am Abend sorgte auch hier der Rasensprenger für Spaß und eine große Abkühlung.

Zum Frühstück am Morgen kam die Lebensenergie schnell zurück: Für die Papas gab es heißen Kaffee, während sich alle gemeinsam über eine große Auswahl an Kuchen erfreuten.

Das Event endete schließlich mit einem offenen Ende. Nach dem gemeinsamen Frühstück konnte jede Familie ganz entspannt und im eigenen Tempo die Zelte abbauen und den Heimweg antreten. Was bleibt, sind müde, aber glückliche Gesichter und die Erinnerung an ein wunderbares, heißes Sommerwochenende voller Gemeinschaft.

Text: Katja Zahner, Fotos: Kita-Team

KiGo – Tag der offenen Kirche

Für den Tag der offenen Kirche hatte sich das KiGo-Team eine Bastelstation für Kinder ausgedacht. Zu unserer großen Freude fanden nicht nur viele Kinder den Weg zu uns, sondern auch einige Erwachsene, die mit Begeisterung Fisch-Schlüsselanhänger aus Pfeifenputzern und Perlen gestalteten.

Außerdem hatte jeder die Möglichkeit, ein kleines Kärtchen kreativ zu gestalten. Aus all diesen einzelnen Kunstwerken soll nach und nach ein großes, buntes Kreuz entstehen. Dafür werden allerdings noch einige kreative Hände benötigt. Sobald das Gemeinschaftswerk fertiggestellt ist, wird es einen schönen Platz in unserem Gemeindehaus erhalten.

KiGo-Tag 2026

Bald ist es wieder so weit: Im September findet wieder unser jährlicher KiGo-Tag statt! Merkt euch den Termin schon jetzt vor und tragt ihn in euren Kalender ein.

Samstag 19.09.26 am Nachmittag

Die Antworten auf die drei W-Fragen folgen rechtzeitig über unsere WhatsApp-Gruppe: **Wann?** **Wo?** **Was?**

Wir freuen uns auf einen tollen Tag mit euch!

Euer Kigo-Team

Hier ein paar Eindrücke vom letzten KiGo-Tag:

„Wir feiern heute ein Fest"

Unter freiem Himmel feierten wir unseren diesjährigen Gottesdienst am Sportplatz bei wechselnd schönem Wetter. Im Mittelpunkt stand die Frage, welche Gemeinsamkeiten Fußball und Kirche haben. Schnell wurde deutlich, dass beides von Gemeinschaft lebt: So wie auf dem Spielfeld niemand alleine gewinnt, sind auch wir als Kirchengemeinde aufeinander angewiesen. Zusammenhalt, gegenseitige Unterstützung und das Spielen beziehungsweise Leben als Team sind wichtige Grundlagen – im Sport ebenso wie im Glauben.

Ein weiterer Gedanke war, Menschen nicht nach ihrem äußeren Erscheinungsbild, ihrer Kleidung oder ihrem ersten Eindruck zu beurteilen. Auch im Fußball sollte man den Gegner nicht unterschätzen, sondern ihm mit Respekt begegnen. Diese Haltung der Wertschätzung und Fairness ist auch für das Miteinander in der Kirche von Bedeutung. Anschaulich unterstrichen wurden diese Gedanken durch einen kurzen Sketch. Darin zog ein neuer Bewohner ins Dorf und wollte gerne im örtlichen Fußballverein mitspielen. Einige der einheimischen Spieler waren zunächst skeptisch und meinten, man brauche keine neuen Mitspieler. Doch einer von ihnen setzte sich dafür ein, dem Neuen eine Chance zu geben. Am Ende durfte er mitspielen – und es zeigte sich, dass Offenheit und gegenseitiger Respekt die Grundlage für eine starke Gemeinschaft sind.

Bereichert wurde der Gottesdienst durch den Kindergottesdienst. Mit viel Freude und Begeisterung trugen sie gleich zwei Lieder vor und sorgten damit für einen fröhlichen und lebendigen Beitrag. Mit seiner musikalischen Begleitung umrahmte der Posaunenchor ebenfalls den Festgottesdienst. So wurde dieser Gottes zu einer gelungenen Veranstaltung, die Sport, Glauben und Gemeinschaft miteinander verband und wieder viele schöne Begegnungen ermöglichte.

Text und Bilder: Kathrin Geitz

Serenade im Pfarrhof - Posaunenchor Gollhofen feiert sein 80jähriges Bestehen

Gollhofen – Mit einer abendlichen Serenade im Pfarrhof der Kirchengemeinde beging der Posaunenchor Gollhofen sein 80jähriges Jubiläum. Die zahlreichen Gäste ließen sich auch von der Hitze des Tages nicht abhalten und genossen die Musik und die passenden Getränke bei der abendlichen Veranstaltung.

Im stimmungsvollen Ambiente des Gollhöfer Pfarrhofs spielte der Gollhöfer Posaunenchor eine bunte Mischung an Spielstücken und Liedern. Die Chorleiter Manfred Ruhl, Max Klein und erstmals Ralf Lilli boten einen Streifzug, der sich zeitlich vom Barock bis in die Neuzeit und geographisch von Schweden bis nach Italien erstreckte. Kleine Höhepunkte waren dabei sicherlich der Prinz of Denmarks March von Jeremiah Clarke – dieser wurde übrigens bei der Hochzeit von Prinz Charles und Diana gespielt - und die Echofantasie von Ulrich Knörr, dem ehemaligen bayer. Landeskirchenmusikdirektor, der aus Ansbach stammt . Einen passenden Abschluss fand die Serenade mit dem Präludium zu „Bleib bei mir Herr" von Raimund Schächer.

Zwischen den Vortragsstücken wurden Geschichten rund um den Posaunenchor erzählt, humorvolle Gedichte vorgetragen und auch Hintergründe zu einigen Stücken erklärt. Als eines der ältesten Chormitglieder berichtete Manfred Ruhl, dass die Proben in den Anfängen im Pfarrhaus stattfanden und es durchaus üblich war dabei zu rauchen. Langweilig war es in den letzten 80 Jahren nicht. Für einen Moment der Ruhe sorgte Pfarrer i. R. Peter Stier mit einer kleinen Andacht, die er zwischen Stücken einbaute.

Für den passenden Rahmen, auch nach dem Vortrag der Bläser, sorgte die Bewirtung mit Essen und Getränken durch den Kirchenvorstand. In geselliger Runde genossen daher viele Gäste im Pfarrhof den warmen Sommerabend bis zu später Stunde. Für den Posaunenchor war es eine gelungene Jubiläumsveranstaltung. Der Erlös und die Spende des Abends kommen der Renovierung der St. Johanniskirche zugute.

Text und Bilder: Ludwig Memhardt

Gemeinsam singend in den Tag starten

Ein ganz gewöhnlicher Dienstagmorgen in der Grundschule Lipprichhausen. Um 7.45 Uhr laufen die rund 75 Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen mit ihren Religionslehrkräften Frau Mohr, Frau Thieme-Stremel und Herrn Röthig langsam in die Aula. Manche sind noch etwas müde und verschlafen, andere bereits aufgeweckt und lebendig. Zunächst hallen noch viele verschiedene Stimmen durcheinander, doch allmählich wird es leise, bis schließlich wenige Augenblicke und Klavierakkorde später all die verschiedenen Stimmen zu einem gemeinsamen Lied verschmelzen.

Für viele Schülerinnen und Schüler gehört das gemeinsame Singen am Dienstagmorgen inzwischen ganz selbstverständlich zur Schulwoche dazu und ist zu einem liebgewonnenen Ritual geworden. Im Laufe eines Schuljahres lernen die Kinder religiöse Lieder aus verschiedenen Zeiten kennen: von Erntedank- oder Adventsliedern über Klassiker wie „Geh aus mein Herz" oder „Ins Wasser fällt ein Stein" bis hin zu moderneren Liedern wie „Mögen Engel dich begleiten". Viele der Lieder greifen Themen wie Hoffnung, Vertrauen und Dankbarkeit auf – Themen, die auch den Religionsunterricht prägen.

Doch durch das Singen am Dienstagmorgen lernen die Kinder noch viel mehr als nur neue Melodien und Texte. Das gemeinsame Musizieren schafft Gemeinschaft, verbindet die Kinder über die Klassen hinweg miteinander und ermöglicht ihnen, mit ihrer eigenen Stimme Teil eines großen Ganzen zu werden. So ermutigt das wöchentliche Singen die Kinder auch dazu, etwas von ihrer Stimme zu zeigen und sich etwas zuzutrauen.

Ein Lieblingslied der Kinder bringt diesen Gedanken schön zum Ausdruck:

Stell dich in die Sonne, wärme dein Gesicht. Spring hinein ins Leben, mitten ins Licht. Zeig was du kannst, verstecke dich nicht. Vertrau auf Gottes Segen und fürchte dich nicht. (Kurt Mikola)

Text: Daniel Röthig; Bild: Heike Thieme-Stremel

Erntedankfest 2026

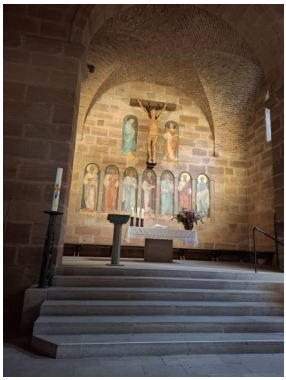
Beim diesjährigen Erntedankfest sammeln wir, die ELJ Gollhofen, die Erntedankgaben für die Kirche bei den Gollhöfer Bürgern direkt zuhause ein.

Hierfür bitten wir Sie, die Erntedankgaben am Freitag, den 02.10.2026, bis spätestens 16 Uhr an Ihrem Hoftor zu platzieren.
Vielen Dank!

02.10.26
16 Uhr

Evangelische Landjugend

Gollhöfer Senioren in Rummelsberg



Am 10. Juni starteten die Senioren mit 43 Teilnehmern unter Führung von Diakon Herderich zur Fahrt nach Rummelberg. Die angenehme Fahrt führte über Nürnberg zum Diakoniestandort, wo wir gegen 10.00 Uhr eintrafen. Am Besucherzentrum wurden wir von Frau Fritze empfangen, und erfuhren vieles über die Einrichtung von der Entstehung bis zu den heutigen Aufgaben.

Nach einem Rundgang durch die weitläufige Anlage fuhren wir gegen 12.00 Uhr zum Mittagessen nach Schwarzenbruck. Nach einem guten, reichhaltigen Essen ging es noch einmal zu den Einrichtungen der Diakonie , dort besichtigten wir das neu eingerichtete und informativ gestaltete Museum.

Nach der Kaffeepause endete unser Besuch in der Philippuskirche mit vielen Infos über das Gotteshaus und einer kleinen Andacht.

Auf der Rückfahrt waren sich alle einig, einen erlebnisreichen, entspannten Tag verbracht zu haben.

Text und Bilder: Walter Ott

02.08.2026 9. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Uhr Gollhofen (Pfarrer i. R. Blum)

Kollekte: eigene Gemeinde

09.08.2026 10. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Uhr Gollhofen (Pfr. i. R. Schlumberger)

Kollekte: Verein zur Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs

16.08.2026 11. Sonntag nach Trinitatis

08:45 Uhr Gollachostheim (Diakon Herderich)

23.08.2026 12. Sonntag nach Trinitatis

19:00 Uhr Gollhofen, Gottesdienst im Grünen (Pfarrer Heid) (siehe S. 4)

Kollekte: Diakonie Bayern

30.08.2026 13. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Uhr Gollhofen, mit Taufe von Samu Hain (Pfarrer Heid)

Dekanatskollekte: Notfallseelsorge im Landkreis NEA

06.09.2026 14. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Uhr Gollhofen, Singgottesdienst (Pfarrer Röthig)

Kollekte: Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD

13.09.2026 15. Sonntag nach Trinitatis

08:45 Uhr Gollachostheim (Diakon Herderich)

20.09.2026 16. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Uhr Gollhofen, Gottesdienst (Dekan Max von Egidy)

Kollekte: eigene Gemeinde

25.09.2025 Mitarbeiter-Dank– und Segensgottesdienst

18:00 Uhr Gollhofen, mit Segnung (Pfarrer Heid)

27.09.2026 17. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Uhr Gollhofen, Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation mit Abendmahl (Pfarrer Heid)

Kollekte: eigene Gemeinde

04.10.2026 18. Sonntag nach Trinitatis - Erntedank

10:15 Uhr Gollhofen, Festgottesdienst (Pfarrer Heid)

Kollekte: Mission Eine Welt

10:15 Uhr Kindergottesdienst

Singabende der Gemeinde

Die nächsten **Singabende** mit Günter & Moritz finden **am Freitag, 7. August und am Freitag, 4. September**, jeweils um 19:30 Uhr, im Gemeindehaus statt. Es werden Lieder aus dem „Kommt, atmet auf" gesungen.
Herzliche Einladung dazu!

Kirchenvorstand
Ansprechpartner:
Harald Trabert
☎ 09339 1551

Posaunenchor Gollhofen
Ansprechpartner:
Manfred Ruhl
☎ 09339 581

ELJ Gollhofen
Ansprechpartner:
Michael Steidl und
Josephine Hufnagel

Krabbelgruppe Gollhofen
Ansprechpartner:
Christina Hügelschäfer
☎ 09339 989611

Seniorenkreis Gollhofen
Ansprechpartner: Walter Ott,
Manfred Ruhl und Ernst Seemann
☎ 09339 452

Kindergottesdienst-Team
Ansprechpartner:
Margot Meixner
☎ 09339 1283

Geburtstage in der Kirchengemeinde Gollachostheim

Aus den Kirchenbüchern

Kontaktmöglichkeiten in der Elternzeit von Pfarrer Frederik Heid

Bitte rufen Sie in der Zeit der Elternzeit von Pfarrer Frederik Heid vom 14. Juni bis 13. August im **Pfarramt Uffenheim (09842 93680)** an! Dort erfahren Sie, wer aktuell die Vertretung innehat.

Pfarrer Frederik Heid (Gollhofen / Uffenheim III)

Wallmersbach 45 a, 97215 Uffenheim
Tel. 09848 4599988 oder 0170 6926107
frederik.heid@elkb.de

Bei Fragen zu Kasualien (Taufe, Trauung, Bestattung) bitte direkt Pfr. Frederik Heid kontaktieren.

Pfarramtssekretärin Petra Müller
Montagvormittag, 8-11 Uhr, Tel. 09842/95095-40, Zentrales Pfarramt Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gollhofen, Ringstraße 25, 97215 Uffenheim, pfarramt.gollhofen@elkb.de

Spendenkonto Evang. Pfarramt Gollhofen
IBAN: DE32 7606 9559 0005 7111 77
BIC: GENODEF1NEA (VR meine Bank eG, Gollhofen)

Den Gemeindebrief ohne Fotos und Geburtstage finden Sie auch auf www.dekanat-uffenheim.de unter der Rubrik „Gemeinden vor Ort".

V.i.d.P. Frederik Heid; Layout Frederik Heid
Auflage 240; Druck Rotabene
Bilder Titelseite: links: Ludwig Memhardt, rechts oben: Walter Ott, rechts Mitte: Barbara Wittmann, rechts unten: KiGo-Team
Redaktionsteam: Marina Löblein, Kathrin Geitz, Uwe Lilli, Harald Trabert, Klaus Wagner, Frederik Heid
Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober-November 2026:
Freitag: 11.09.2026